

Die Monumenta Germaniae Historica haben, nachdem in früheren Jahrhunderten die Italiener und Franzosen auf dem Gebiet der Diplomatik und Quellenkunde führend gewesen waren, im 19. Jahrhundert durch ihre Editionen der Quellen zur mittelalterlichen Geschichte die Methode der modernen Quellenkritischen Forschung begründet und bis ins Letzte ausgearbeitet. "Heute sind sie unübertroffen auf ihrem Gebiet, auch wenn man ähnliche nationale Unternehmen wie die "Rolls Series" für England und die "Documentes Inédits für Frankreich zum Vergleich heranzieht", wie es in der amerikanischen Dissertation von W.Th. Miller Gamble (Washington 1927) heisst. Fast alle führenden deutschen Historiker auf dem Gebiet der mittelalterlichen Geschichte seit etwa einem Jahrhundert sind längere oder kürzere Zeit als Mitarbeiter der Monumenta Germaniae Historica tätig gewesen und haben hier ihre letzte wissenschaftliche Ausbildung bekommen.

Leiter der Monumenta Germaniae Historica waren G.H.Pertz, Georg Waitz, Ernst Dümmler, Reinhold Koser, Paul Fridolin Kehr, Edmund Ernst Stengel, zuletzt seit 1942 Theodor Mayer. Der Sitz der Monumenta Germaniae Historica war ursprünglich Frankfurt/Main und Hannover, seit 1842 Berlin. Die Mitarbeiter der Monumenta sind teils in Berlin, teils in verschiedenen deutschen Städten, besonders auch an Universitäten tätig.

Mit dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde steht in Verbindung, das Deutsche (früher Preußische) <sup>Historische</sup> Institut in Rom, das von der Preußischen Regierung im Jahre 1886 gegründet worden ist, nachdem einige Jahre vorher Papst Leo XIII. das Vatikanische Archiv für die wissenschaftliche Benutzung geöffnet hatte. Seine Hauptaufgabe ist die Herausgabe und Auswertung der im Vatikanischen Archiv und in den sonstigen italienischen Archiven und Bibliotheken enthaltenen Quellen zur deutschen Geschichte. Bearbeitet wurde anfänglich vorzüglich die mittelalterliche Geschichte, in letzter Zeit auch die Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts (Konzil von Trient und Berichte der päpstlichen Gesandten). In den letzten Jahrzehnten war das Institut unter der Leitung von P.F.Kehr an der Herausgabe der Papsturkunden aus der Zeit vor 1198 sehr stark beteiligt.

Die Leitung des Instituts führten durch viele Jahre Geheimrat P.F.Kehr, der gleichzeitig die Monumenta Germaniae Historica leitete und Generaldirektor der Preußischen Staatsarchive war. Seit 1935 ist die Leitung des Instituts, das seither Die u t - s c h e s Historisches Institut heisst, für dauernd mit der